

Peter Handke: *Kaspar* – „Durch Sprechen zum Sprechen gebracht“

von Heiko Geier



Foto: © Color

Durch die Beschäftigung mit Peter Handkes Bühnenstück *Kaspar* lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur einen der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts kennen, sondern beschäftigen sich mit historischen, dramaturgischen und aufführungspraktischen Aspekten der Theatertradition. Darüber hinaus setzen sie sich intensiv mit dem Aufbau sowie der Wirkungsweise von Sprache auseinander und hinterfragen kritisch den Einsatz von Sprache und Möglichkeiten der Manipulation durch Sprache in unserer aktuellen Mediengesellschaft.

Peter Handke: *Kaspar* – „Durch Sprechen zum Sprechen gebracht“

von Heiko Geier

1 Einführung	1
2 Darstellung	2
2.1 Einstieg	2
2.2 Der Autor, das Stück und die Hintergründe	3
2.3 Theatertradition und -theorie	4
2.4 Die Sprache	4
2.5 <i>Kaspar</i> heute	4
2.6 Lesetext vs. Aufführung	4
2.7 Happy End?	5
2.8 Aufführungsbesprechung	5
2.9 Literaturhinweise	5
3 Material	6
3.1 Tafelbild	6
3.2 Arbeitsblätter	7
3.3 Erwartungshorizonte zu den Arbeitsblättern	66
3.4 Klausurvorschlag	92
3.5 Erwartungshorizont zum Klausurvorschlag	95

Die Schülerinnen und Schüler ...

- lernen mit Peter Handke einen der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts kennen,
- beschäftigen sich mit historischen, dramaturgischen und aufführungspraktischen Aspekten der Theatertradition,
- setzen sich intensiv mit dem Aufbau und der Wirkungsweise von Sprache auseinander,
- hinterfragen kritisch den Einsatz von Sprache und Möglichkeiten der Manipulation durch Sprache in unserer aktuellen Mediengesellschaft.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

GA Gruppenarbeit **IR** Internetrecherche **TA** Textarbeit
TB Tafelbild **TP** (kreative) Textproduktion

Thema	Material	Methode
Einführung: Sprache und Sprechen	AB1	TA
Peter Handke: Leben und Wirken	AB2–3	IR, TA
<i>Kaspar</i> : Aufbau – Inhalt – Szenenanalyse	AB4–7	TA, TP, TB
Kaspar Hauser – Der historische Stoff	AB8–9	TA, TP
Theatertradition und Theaterästhetik	AB10–12	TA, TB
Handke und die Sprachkritik	AB13–16	TA, TB
Aktuelle Aspekte der Sprachkritik	AB17–19	TA, GA, TB
Lesetext und Aufführung im Vergleich	AB20–22	TA

Peter Handke – Porträt des Künstlers als junger Mann

AB2

Arbeitsaufträge

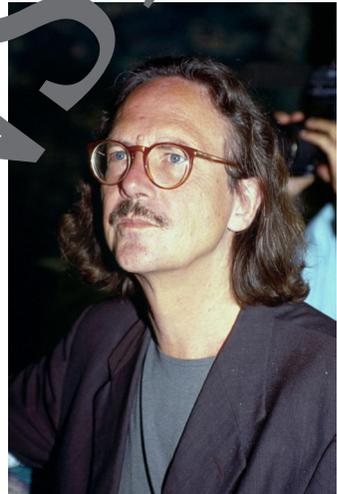
1. Informieren Sie sich über die Lebensdaten Peter Handkes bis zur Arbeit an *Kaspar*, erstellen Sie einen tabellarischen Lebenslauf und fügen Sie die Informationen aus dem folgenden Text ein.
2. Überlegen Sie, welche Bedeutung Sprache bzw. Sprachen für seine Kindheit und Jugend gehabt haben könnten.



Peter Handke als junger Mann

In seiner 1980 erschienenen autobiografischen Erzählung *Die Lehre von Sainte-Victoire* schreibt Peter Handke, nachdem er von einer längeren USA-Fahrt nach Europa zurückgekehrt war:

Mein Stiefvater ist aus Deutschland. Seine Eltern kamen vor dem ersten Weltkrieg von Schlesien nach Berlin. Auch mein Vater ist Deutscher; er stammt aus dem Harz (wo ich noch nie war). Alle Vorfahren meiner Mutter dagegen waren Slowenen. Mein Großvater hatte 1920 für den Anschluss des südslawischen Gebiets an das neugegründete Jugoslawien gestimmt und wurde dafür von den Deutschen mit dem Erschlagen bedroht (die Großmutter war sich davor sicher; Ort der Handlung: „Die Ackerwende“; slowenisch: *ozara*). Später hat er zu den öffentlichen Ereignissen fast nur noch geschwiegen. – Meine Mutter spielte als Mädchen in einer slowenischen Laientheatergruppe mit. Sie war später immer stolz, die Sprache zu sprechen; ihr Slowenisch half auch uns allen, nach dem Krieg, in dem russisch besetzten Berlin. Sie konnte sich freilich nie als Slowenin



Peter Handke 1983. Foto: Gorupdebesanez/CC BY-SA 3.0

Der historische Kaspar Hauser

AB8

Arbeitsaufträge

1. Informieren Sie sich zunächst über den historischen Kaspar Hauser (Text 1). Vergleichen Sie dann die Beschreibung Kaspar Hausers in Feuerbachs Bericht (Text 2) mit der Beschreibung des Kaspar in Handkes Bühnenanweisungen. Unter Berücksichtigung der Aspekte Kleidung, Körperhaltung und Bewegung, Sprache, Gesundheitszustand, seine Reaktion auf die Umwelt und die Reaktion der Umwelt auf ihn.
2. Was bezweckt Handke mit den Übernahmen der Beschreibung bzw. den Abweichungen davon?

Text 1: Kaspar Hauser: historischer Hintergrund

Kaspar Hauser tauchte am 26. Mai 1828 als etwa 16-Jähriger in Nürnberg auf. Er schien geistig zurückgeblieben zu sein und konnte kaum sprechen. Nach eigenen Angaben war er allein in einem dunklen Raum gefangen gehalten worden.

Am 17. Oktober 1829 wurde Hauser mit einer ungefährlichen Schnittwunde aufgefunden, und am 14. Dezember 1833 kam er mit einer schließlich tödlichen Schnittwunde nach Hause. In beiden Fällen behauptete er, Opfer eines Attentäters geworden zu sein. Seine Anhänger vermuteten ein politisch motiviertes Verbrechen. Nach kriminalwissenschaftlichen Untersuchungen

handelte es sich jedoch um Selbstverletzungen, die er sich aus Enttäuschung über das nachlassende öffentliche Interesse an seiner Person beigebracht hatte.



Der junge Kaspar Hauser (Radierung von Friedrich Fleischmann aus Nürnberg, 1791–1834)

AB11 Handkes Theatertheorie



Arbeitsaufträge

1. Vergleichen Sie die folgenden beiden Beschreibungen der Bühnenbilder.
2. Welche Haltung zum Theater, welche Theatertheorie, lässt sich daraus ableiten? Nehmen Sie dazu Stellung.

Text 1: Ibsens *Nora*

Wohnzimmer bei Helmers, behaglich und geschmackvoll, aber bescheiden eingerichtet. Hinten rechts Tür zum Flur; links eine zweite Tür, die in das Arbeitszimmer des Hausherrn führt; zwischen diesen beiden Türen ein Pianoforte. Links in der Mitte der Wand eine Tür und weiter vorn ein Fenster; in der Nähe
 5 des Fensters ein runder Tisch, mit Lehnstühlen und einem kleinen Sofa. Rechts vorn ein Kachelofen, mit ein paar Lehnstühlen und einem Schaukelstuhl davor, und weiter hinten eine Tür; zwischen dem Ofen und der Tür ein kleiner Tisch. Kupferstiche an den Wänden, eine Etage mit Nippes; ein kleiner Bücherschrank mit Büchern in Prachtbänden. Teppich auf dem Fußboden; Feuer
 10 im Ofen. Wintertag.

Quelle: Hendrik Ibsen: *Nora oder die Geheime Krankheit*. Übertragen von Hans Egon Gerlach. Hoffmann und Campe. Hamburg 1968. S. 24.

Text 2: Handkes *Kaspar*

Die Bühne ist schon offen. Die Zuschauer sehen das Bühnenbild nicht als Bild eines wohnlich gelegenen Raumes, sondern als Bild von der Bühne. Das Bühnenbild stellt die Bühne dar. Die Gegenstände auf der Bühne sehen schon
 5 auf den ersten Blick theatralisch aus: nicht weil sie nachgemacht sind, sondern weil ihre Anordnung zueinander nicht ihrer üblichen Anordnung in der Wirklichkeit entspricht. Die Gegenstände, obwohl echt (aus Holz, Stahl, Stoff), sind sofort als Requisiten erkennbar. Sie sind Spielgegenstände. Sie haben keine Geschichte. Die Zuschauer können sich nicht vorstellen, dass, bevor sie

AB19 Wer sind die heutigen Einsager?



Arbeitsaufträge

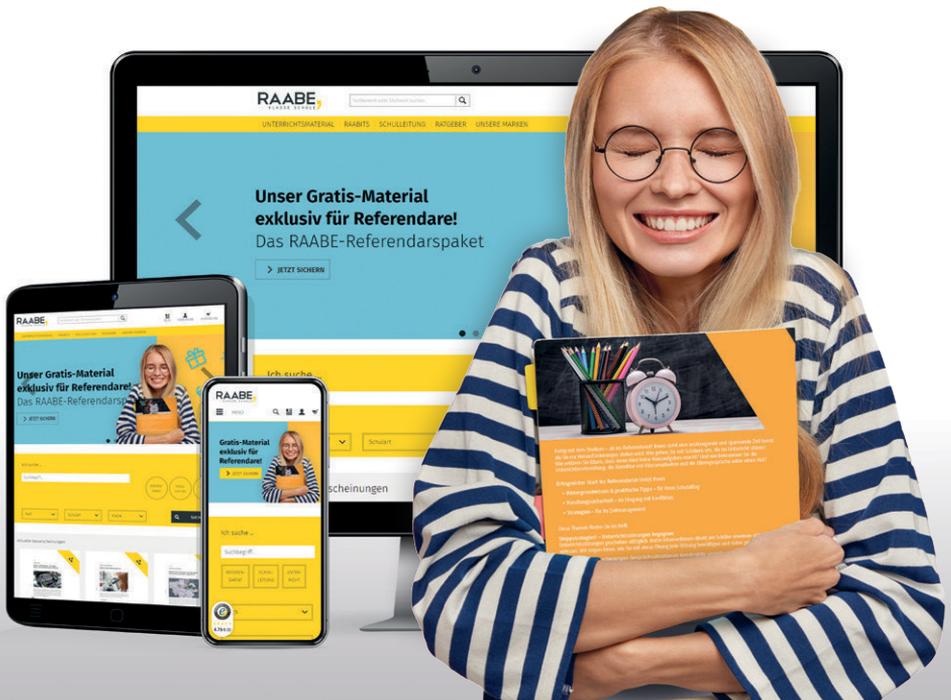
1. Lesen Sie den folgenden Auszug aus Handkes *Kaspar*. Die Beispiele stammen eindeutig aus einer anderen Zeit. Welche Einsager würde ein heutiger Autor beibringen? Nennen Sie diese Einsager.
2. Handelt es sich bei Ihren Vorschlägen im Vergleich mit denen Handkes lediglich um andere Medien und Techniken oder geht von ihnen auch eine andere Wirkung aus?

Die Stimmen der Einsager

Die Stimmen, die auf den Helden einsprechen, sollten, obwohl in ihrem Sinn immer ganz verständlich, die Sprechweisen von Stimmen sein, bei denen auch in der Wirklichkeit ein technisches Medium zwischengeschaltet ist: Telefonstimmen, Radio- und Fernsehansagerstimmen, die Stimmen der Zeitansage im Telefon, die automatischen Antwortbänder (ZUGANGSKUNFT BITTE WARTEN), die Sprechweisen von Fußballkommentatoren, von Stadionsprechern, von Kommentatoren in den lieblichen amerikanischen Zeichentrickfilmen, von Ansagern der Zugankünfte und -abfahrten, von Interviewern, von Gymnastiklehrerinnen, die in der Sprechweise ihrer Bewegungsanweisungen sich dem Ablauf der Gymnastikbewegungen anpassen, von Sprachkurschallplatten, von Polizisten, wie sie bei Auktionen durch Megaphone sprechen etc. etc.

Quelle: Peter Handke: *Kaspar*. Suhrkamp, Frankfurt/Main 2019. 37. Auflage. S. 7.

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de